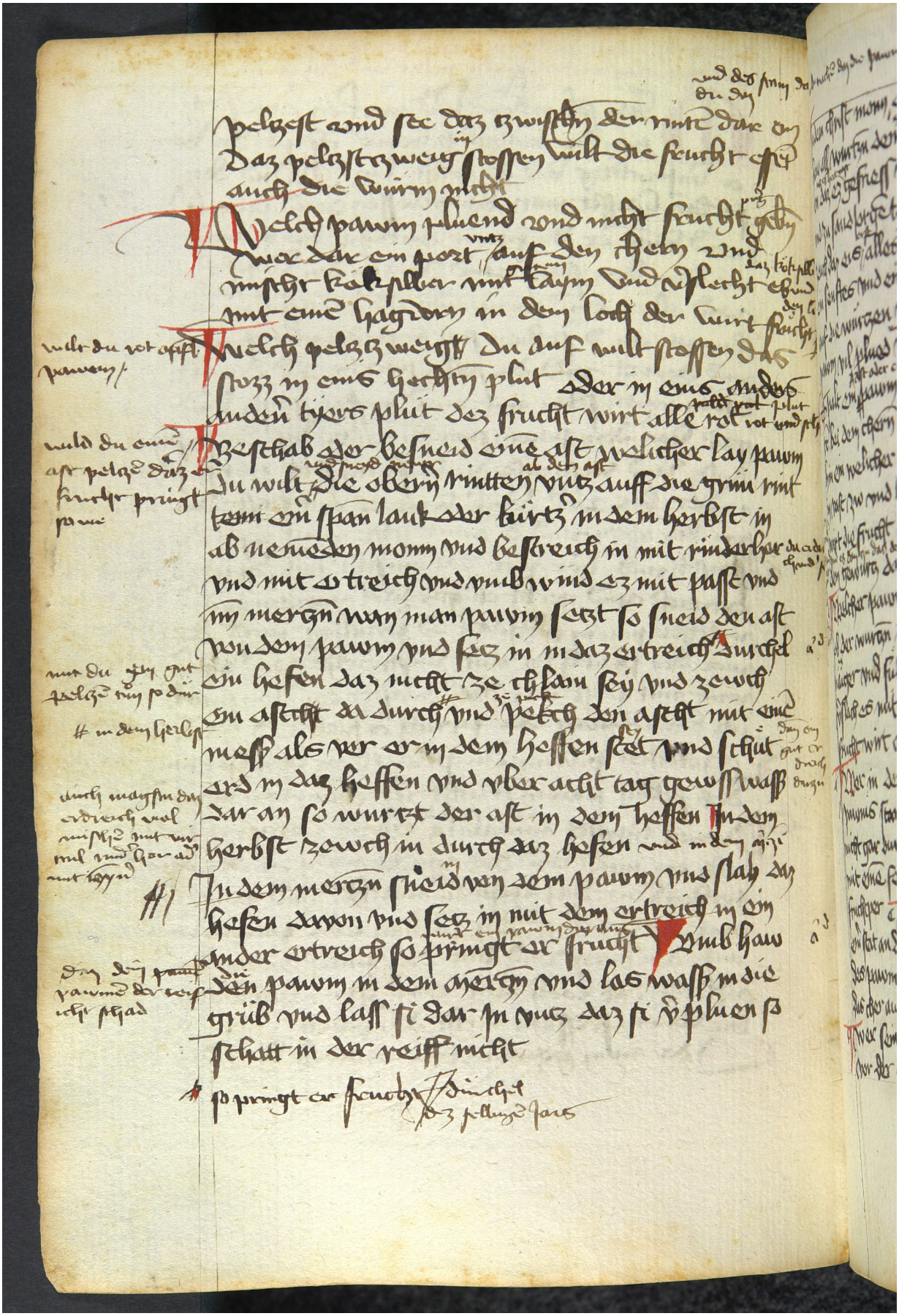
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8174
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



pelzest und see daz zwischen der rinde und
daz pelzstrawcz stossen wilt die feucht gut
auch die wirm nicht

Welch pawm pluend und nicht feucht geben
wil der ein port auf den ebenen und
mischt krakpller mit kayn und erpleicht ebenn
mit eine hagedorn in den loch der wirt feucht

Welch pelzwerg du auf wilt stossen das
sozz in eins herchten plut oder in eins andern
tiers plut daz frucht wirt alle rot

Wilt du einen ast pelzen daz er frucht pringt
Du wilt die obern rinnen vnz auf die grün rint
tem ein span lanck oder kürtz in dem herbst in
ab nemen den momm und bestreich in mit rinderher
und mit ostreich und vnb wind ez mit past und
in mergen wan man pawm setzt so sneid den ast
von dem pawm und setz in in daz ostreich durch
ein hefen daz nicht ze chlein sei und zewch
ein astrist da durch und petch den astrist mit eine
mess als ver er in dem hefen stet und schut
ers in daz hefen und vber acht tag gew wasser
dar an so wurtzt der ast in dem hefen In dem
herbst zewch in durch daz hefen und in dem
In dem mergen sneid von dem pawm vnz slah daz
hefen davon und setz in mit dem ostreich in ein
ander ostreich so pringt er frucht Vnb haw
den pawm in dem aherm und las wasser in die
grüb und lass si dar in vnz daz si verpluen so
schatt in der reiff nicht

so pringt er frucht